

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 49.

Dresden, am 18. April

1849.

Sieben und vierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. April 1849.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Interpellation des Vicepräsidenten Tschirner, die preussische Note vom 23. April betreffend. — Berathung des Berichts des dritten Ausschusses über die Verwendungen von Staatsmitteln für die Kirchengesellschaft des Landes. — Schlußabstimmung. — Wahl des ständischen Archivars. — Berathung über den Beschluß der ersten Kammer hinsichtlich der den Landtagsmittheilungen beizugebenden Gesetzentwürfe und Berichte.

Die Sitzung beginnt um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr in Anwesenheit von 50 Mitgliedern. \*)

Präsident Hensel: Der Herr Secretair wird die Güte haben, die Registrande mitzutheilen.

1. (Nr. 890.) Petition des Volksvereins zu Stacha, betreffend:

- 1) die Minderung der Appanagen;
- 2) eine größere Centralisation der Arbeitskräfte, Abschaffung überflüssiger und Gehaltsverminderung höherer Staatsbeamten, so wie unverweilte Zurückberufung der Gesandten an auswärtigen Höfen und demnächst Regulirung des Pensionswesens auf angemessenern Grundlagen, und
- 3) Dismembration oder meistbietende Verpachtung der Staatsdomainen; durch den Abg. Tesorke eingebracht.

Präsident Hensel: Sämmtliche erwähnte Gegenstände gehören zum Geschäftskreis des Finanzausschusses. Es wird daher die Eingabe an den dritten Ausschuß zu überweisen sein.

2. (Nr. 891.) Petition der Mühlenbesitzer Johann Georg Halbauer in Zwirzsch und 29 Genossen um Wiederaufhebung der Verordnung vom 21. Juli 1842, betreffend das Wandern der Mühlburschen; überreicht vom Abg. Linde.

Präsident Hensel: An den vierten Ausschuß.

\*) Abwesend sind die Abgg. Secretair Käfel, Böttcher, Finke, D. Fischer, Hohlfeld, Kell aus Dresden, Kell aus Leipzig, Klette, Kemmer, Kiebel, Schneider, v. Trübschler.

3. (Nr. 892.) Gesuch des Schlosser-Stückmeisters Moritz Wilhelm Uhlmann zu Freiberg um Revision des Verfahrens bei Prüfung seines Meisterstücks und um Erwirkung des Meisterrechts für ihn.

Präsident Hensel: Ebenfalls an den vierten Ausschuß.

4. (Nr. 893.) Christian Hoffmann und 104 Genossen zu Stötteritz bitten

- a) um Erlaß der gerichtsherrschaftlichen Erbzinzen und Frohngelder, so wie, insoweit sie neben den ihnen gegen Zusicherung der Steuerfreiheit auferlegten Erbzinzen gleichwohl seit 1827 haben Grundsteuern zahlen müssen, um Erstattung der seit 1827 entrichteten Erbzinzen, ingleichen
- b) um ein Gesetz, daß die Gerichte die nach §. 35 der Grundrechte weggefallenen Leistungen in den Grund- und Hypothekenbüchern nach §. 19 a. des Gesetzes vom 6. November 1843 Amtswegen zu löschen verpflichtet werden; überreicht vom Abg. D. Bertling.

Präsident Hensel: Was die Erbzinzen und Frohngelder betrifft, so gehört die Eingabe an den vierten Ausschuß, soweit die Vorlage eines Gesetzes zur Ausführung der Grundrechte nachgesucht wird, an den ersten Ausschuß.

5. (Nr. 894.) Adresse des Vaterlandsvereins zu Buchholz, in welcher die Erwartung des Dahinwirkens Seiten der Volksvertreter, daß niemals nichtsächsische deutsche Truppen die Ruhe und Ordnung Sachsens gefährden, ausgesprochen und überhaupt gegen jede polizeimäßige Bevormundung protestirt wird; vom Abg. Hausstein überreicht.

Präsident Hensel: An den fünften Ausschuß.

6. (Nr. 895.) Petition der GemeindeBärenstein, Stahlberg und Niederschlag um Unterstützung des sehr gesunkenen und doch zu großen Hoffnungen berechtigenden Annaberger Bergbaues Seiten des Staates, wobei die genannten Gemeinden zugleich einen Antheil an dem, dem dortigen Bergamte aus der Staatscasse zufließenden jährlichen Aequivalente für die ehemals den einzelnen Bergorten zuständig gewesene Franksteuerbefreiung beanspruchen und deshalb die Volksvertretung um Vermittelung bitten; durch den Abg. Hänel aus Annaberg eingeführt.

Präsident Hensel: Ich würde der Kammer vorschla-